



Janeke Schaefer

Vacant Space

Vacant Space zeigt und zelebriert – mit Originaltonaufnahmen und Panoramabildern unzähliger leerer Innenräume aus aller Welt – das Leben des Raums ohne unsere Gegenwart. Jeder Ort hat seinen eigenen Charakter, der stark von der jeweiligen Klanglandschaft geprägt ist. Beim Betreten der Galerie gleiten dort scheinbar in aller Stille Projektionen menschenleerer Räume über die Wand und vermischen sich auf ihr. Stößelt man Kopfhörer direkt in die Projektionswand, werden zufällige Schichten verstärkter Tonaufnahmen von den Originalschauplätzen hörbar, die die vorbeiziehenden Bilder auf dreierlei Art beeinflussen. Drei Räume sind gleichzeitig in einer sich ständig verändernden und endlos neue Orte generierenden Komposition zu hören. Schall kann sich um Ecken bewegen und durch Fenster dringen – der Klang aktiviert den Raum und der Raum ist eine Voraussetzung dafür, dass der Klang sich ausleben kann.

Unvollkommenheiten verleihen der Welt Charakter. Vergessen Sie also „Lärm reduzierende Kopfhörer“, denn das hier ist eine Arbeit für Geräusche verstärkende Kopfhörer, wo man die Ränder der Zeit vernehmen kann. Die Installation ist keine zwei Male gleich und setzt die Idee des White Cube durch die „Verstärkung der Leere“ konsequent um.

Aus dem Englischen von Wilfried Prantner